

Willkommen

Die Mitgliederzeitschrift der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹

Seite 4

MIETERBEFRAGUNG 2024:
ERGEBNISSCHWERPUNKTE
UND AUSBLICK

Seite 6

ZWISCHENZIEL ERREICHT:
UNSER NEUBAU „AN DEN
GÄRTNERHÖFEN“

Seite 12

HAUSNOTRUFSYSTEME:
ÜBERBLICK DER
FUNKTIONSWEISE



Bild: Kabeltrommel © iStockphoto.com/deepblue4you
Hausfassade © Verena Meier Cover: © iStockphoto.com/FatCamera



INHALT

4

MIETERBEFRAGUNG

Die Auswertung ist abgeschlossen. Nun geht es in die Umsetzung erster Maßnahmen.

6

BAUSTELLENUPDATE

Unser Neubau „An den Gärtnerhöfen“ nimmt weiter Fahrt auf.

7

GLASFASERAUSBAU

Der Glasfaserausbau für den Gesamtbestand läuft auf Hochtouren. Ein Überblick über den aktuellen Stand.

8

„LAUFENDE KOSTEN“

Tipps und Tricks zum Wassersparen.

9

LEGIONELLEN

Was das ist und was wir dagegen tun.

9

WINTERTHEATER

Gewinnen Sie Karten für das Wintertheater 2024.

10

MÜLLTRENNUNG

Richtige Mülltrennung ist schwierig und sorgt teilweise für teure Sonderleerungen. Welche Gründe dahinterstecken.

11

HEIZKOSTENVERTEILER

Wissenswertes rund um den Funkheizkostenverteiler.

12

HAUSNOTRUF

Hausnotrufsysteme retten Leben. Wir geben Ihnen einen Überblick über die Funktionsweise.

14

NACHHALTIGKEITSTAG

Wir haben unseren ersten internen Nachhaltigkeitstag veranstaltet.

15

ENKELTRICK

Erlebnisberichte zum Thema Enkeltrick und zu unbekanntem Besuchern sowie Sie sich davor schützen können.

16

AUSBILDUNG

Unser Bewerbungsbeginn für eine Ausbildung bei der ›Wiederaufbau‹ ist gestartet.

16

JOBMESSE 2024

Gemeinsam für die Immobilienbranche. Wir waren dabei.

17

„HOLA UTOPIA!“

Das Street-Art-Festival zu Besuch in Braunschweig.

18

MIETERFESTE 2024

Auch 2024 luden wir zahlreiche Quartiere zu Mieterveranstaltungen ein. Ein Rückblick.

20

SOCIAL-MEDIA-UPDATE

In diesem Jahr haben wir das Laientheater von Bühnenreif Goslar e.V. als Sponsor unterstützt.

22

KREUZWORTRÄTSEL



Die aktuellen Konditionen unserer Spareinrichtung finden Sie über den QR-Code.



© iStock.adobe.com/lyz+

Liebe Leserin,
lieber Leser,

das Jahr schreitet in großen Schritten voran und so auch unsere Projekte.

Der Baufortschritt unserer Neubauten „An den Gärtnerhöfen“ ist nicht zu übersehen. Der Hochbau ist bereits abgeschlossen und so konnten wir im September im Kreis der Handwerker und beteiligten Firmen das Richtfest feiern. Auf Seite 6 können Sie sich selbst ein Bild vom aktuellen Stand der Dinge machen.

Auch in meinem Alltag ist das Internet nicht mehr wegzudenken. Allerdings ist Internet nicht gleich Internet. Eine wichtige Rolle spielt hier natürlich auch die Schnelligkeit. So statten wir nach und nach unseren gesamten Bestand mit Glasfaser aus. Danach liegt die Entscheidung bei Ihnen, ob Sie dieses nutzen möchten oder nicht.

Genießen Sie bei einem Spaziergang die Buntfärbung der Blätter sowie die letzten warmen Sonnenstrahlen, bevor die kalte Jahreszeit Einzug hält. Und falls Sie noch nicht wissen, wie Sie die Vorweihnachtszeit nutzen möchten: Wir verlosen wieder Karten für das Wintertheater.

Ich wünsche Ihnen alles Gute.

Ihr
Torsten Böttcher



HINWEIS

Gewappnet für die kalte Jahreszeit: Splitteimer

Hausgemeinschaften die gern beim Winterdienst mit Hand anlegen möchten, bieten wir einen Splitteimer an. Dieser darf im Kellergang stehen und der Splitt kann bei Bedarf zum Abstumpfen bei Glätte verwendet werden. Gestellt wird der Eimer und das Füllmaterial von uns – dieses füllen wir auch wieder auf. Wichtig: Hierbei handelt es sich um Splitt, nicht um Salz und dieser ersetzt auch nicht den von uns ausgeführten Winterdienst, der in gewohnter Qualität bestehen bleibt.

Sie möchten einen Splitteimer für Ihre Hausgemeinschaft? Dann kontaktieren Sie uns unter:

05 31 . 59 03-100

kundenservice@wiederaufbau.de

Mieterbefragung 2024

Ergebnisschwerpunkte und Ausblick

Anfang des Jahres haben wir den zweiten Teil unserer Mieterbefragung durchgeführt, um uns im Rahmen einer reinen Onlinebefragung ein Feedback zur Zufriedenheit mit unseren Angeboten und unserem Service einzuholen.

Nach der Sichtung und Auswertung der Ergebnisse wurden diese in verschiedenen Arbeitsgruppen in der Zwischenzeit präsentiert. An dieser Stelle möchten wir Ihnen einen Überblick über die zentralen Ergebnisse bieten.

Ergebnisbetrachtung:

Als Genossenschaft ist für uns das gute Miteinander essenziell.

Umso mehr freut es uns, dass 92 Prozent der Mieterinnen und Mieter das nachbarschaftliche Verhältnis positiv bewertet haben.

Ebenso sind 93 Prozent mit ihrer eigenen Wohnung zufrieden. Damit dies auch so bleibt, werden wir weiterhin über Sanierungsmaßnahmen und Instandhaltungen die

Qualität unserer Wohnungen erhalten oder auf den neuesten Stand bringen. Nicht immer treten Notfälle zu unseren Öffnungszeiten auf. Für den Fall eines Notfalls am späten Abend oder am Wochenende gibt es unseren Notdienst. Hier konnten wir eine Zufriedenheit von 83 Prozent unter den Befragten erzielen. Was alles unter einen Notfall fällt, erklären wir Ihnen in der nächsten Ausgabe.

Thema Treppenhäuser zentral

Aus den Rückmeldungen geht hervor, dass vor allem Treppenhäuser ein zentrales Thema für unsere Mieterinnen und Mieter darstellt. So wird die Sauberkeit der mieterseits durchgeführten Treppenhausreinigungen kritisiert. Um zu unterstützen, wird hierzu ein Hinweisschreiben an die Mieterinnen und Mieter versendet, in dem eine Fremdvergabe der Reinigung an einen externen Dienstleister abgefragt wird. Der Kritik an von unseren Dienstleistern ausgeführten Arbeiten rund um die Treppenhausreinigung oder die Gartenpflege gehen wir durch Gespräche und Vor-Ort-Termine mit einem Blick auf die Gegebenheiten nach. Zudem wurde bei einigen Hauseingängen Verbesserungs-

potenzial bei der Beleuchtung angemerkt. Die Mehrheit fühlt sich in ihren Häusern sicher. Doch es gab auch Rückmeldungen, die sich eine höhere Einbruchsicherheit in den Kellern oder an der Hauseingangstür gewünscht haben. Deswegen möchten wir Sie darum bitten, die Haustüren stets geschlossen zu halten und die Türschnapper nicht zu entriegeln. Zur Steigerung des subjektiven Sicherheitsempfindens ist auch die Nachrüstung eines Panzerriegels an der Wohnungstür möglich. Sprechen Sie uns hierzu gerne an und haben bitte Verständnis, dass eine Kostenbeteiligung der ›Wiederaufbau‹ hierbei nicht möglich ist.

Technische Notwendigkeit über optische Gesichtspunkte

Wir erhielten in der Befragung auch Kritik zu optischen Mängeln des Anstrichs von Treppenhäusern und Fassaden. Mit der gesetzlichen Anforderung zur Erreichung der Klimaneutralität bis zum Jahr 2045 müssen wir unsere Mittel allerdings auf Sanierungsmaßnahmen zur Energieeffizienzsteigerung und technisch notwendigen Maßnahmen fokussieren. Wir nutzen bei diesen Maßnahmen natürlich

die Gelegenheit, auch den Anstrich zu erneuern. So sind unsere Häuser nach den Arbeiten nicht nur klimafreundlicher, sondern auch optisch aufgewertet. Ein neuer Anstrich, der hingegen nur der Optik dient, muss dieser Tage zurückstecken, damit Schritt für Schritt der gesamte Bestand in Richtung Klimaneutralität entwickelt werden kann.

Weiteres Feedback betraf den Optimierungsbedarf von Spielplätzen in unseren Beständen. Hier ist der Austausch oder das Aufstellen von zusätzlichen Sitzmöglichkeiten geplant.

Weitere Vorgehensweise

Aktuell laufen die Vorbereitungen für den zweiten Teil der separaten Fahrradbefragung. Die gerade befragten Mieterinnen und Mieter werden daher demnächst zum Thema Fahrräder und entsprechende Abstellmöglichkeiten um ihr Feedback gebeten. Dadurch bekommen wir abschließend Einblicke sowie ein Stimmungsbild zu diesem Thema für den gesamten Bestand.



Zwischenziel erreicht

Ein Baustellenupdate zu unserem Neubau „An den Gärtnerhöfen“

Schon seit Spätsommer 2023 rollen die Bagger bei unserem Neubau „An den Gärtnerhöfen“ und jetzt zeichnet sich das Gesicht des neuen Quartiers ab. Der Rohbau wird nun bald der Vergangenheit angehören. Noch fehlen bei den vorderen Gebäuden die letzten Geschosse, aber die hinteren Gebäude sind längst mit Fenstern ausgestattet und der Innenausbau ist voll im Gange. Kilometer an Elektrokabeln werden gezogen, Innenwände gestellt, Wasserleitungen verlegt, Wände verputzt. Keine Woche, in der sich die ersten Wohnungen nicht signifikant verändern. Diesen Wandlungsprozess durchlaufen, streng getaktet, alle 101 neuen Wohnungen bis in die zweite Jahreshälfte 2025. Und so entsteht die Realität, die auf den Plänen längst in jedem Detail dargestellt ist. Obwohl – die

Realität hat dann doch die ein oder andere Überraschung zu bieten, trotz guter Planung kann sich der Prozess hin und wieder etwas verzögern. Mal ist es ein Rollladenkasten, der doch fünf Zentimeter größer sein muss als geplant, mal eine Wasserleitung, die einfach nicht in die dafür vorgesehene Wand passt. Kleinigkeiten, die sich bei gutem Zusammenspiel von Generalunternehmer, Planern und Bauherr bei gutem Willen aller schnell lösen lassen. Und so liegt diese Baustelle voll im Kosten-, Qualitäts- und Terminrahmen – keine Selbstverständlichkeit in heutigen Zeiten. Hoffen wir für alle Beteiligten, dass dies so bleibt und die ersten Mieter Ende 2025 einziehen können.



Für ein schnelles Internet

Glasfaserausbau läuft

Im Sommer 2023 konnten wir mit der Telekom unseren Vertrag zum Glasfaserausbau in unseren Beständen abschließen. Eine große Bauaufgabe nicht nur in den Gebäuden selber, sondern auch in der Erschließung der Gebäude von außen; schließlich lagen viele Gebäude in Gebieten, wo vorher noch kein zeitnaher Ausbau geplant war.

Innerhalb von 2 Jahren müssen daher teilweise kilometerlange neue Anschlüsse geplant und ausgeführt werden. Umso mehr freut es uns, dass nunmehr die Auskundungen zum Ausbau

abgeschlossen werden konnten. Denn wir überlassen es nicht der Telekom alleine, welchen Weg diese bis in die Wohnung wählt. Für alle Hauseingänge war auch ein Bauleiter der Wiederaufbau mit vor Ort, um den für alle Beteiligten besten Weg ins Haus und in die Wohnung zu bestimmen.

Eine Mammutaufgabe neben dem normalen Instandhaltungs- und Modernisierungsumfang. Und auch eine Mammutaufgabe in der Dokumentation, denn die Abstimmung wurde natürlich für jedes Gebäude auch festgehalten

und bestätigt. Parallel zu den baulichen Aktivitäten läuft die Werbung und die Akquise der Telekom für den Abschluss eines Vertrages durch die Mieterinnen und Mieter zum neuen Glasfaserausbau. In der Regel läuft dies auch wirklich beratend und fair. Fragen Sie gerne nach, ob sich der Abschluss in Ihrer persönlichen Situation lohnt, denn niemand ist zum Abschluss verpflichtet.

Es handelt sich um ein Zusatzangebot für Ihre Wohnung für Internet und/oder TV, das Sie nutzen können, aber nicht müssen.



„Laufende Kosten“ sparen

Unsere Wasserspartipps

Nicht nur beim Strom können Sie bares Geld sparen. Wir möchten Ihnen Tipps an die Hand geben, um beim Wasser „laufende Kosten“ zu reduzieren.



Abwasch – richtig spülen lassen

Mit einer Spülmaschine lässt sich der Abwasch mit deutlich weniger Wasser- und Stromverbrauch reinigen. Achten Sie darauf, dass die Spülmaschine voll ist und ein Sparprogramm ausgewählt wird.



Wäsche waschen – es geht auch kühler

Mit den heutigen Waschmaschinen wird bei 30 °C oder 40 °C die Wäsche bereits zuverlässig sauber. Auch hier sollte der Waschvorgang erst gestartet werden, wenn die Trommel entsprechend voll ist.



Aus Alt mach Neu

Alte Haushaltsgeräte können teuer werden. Diese verschwenden nicht nur viel Strom, sondern ebenso viel Wasser. Durch den Austausch alter Geräte lässt sich der Wasserverbrauch bis zu einem Drittel verringern.



Vom Sparduschkopf bis Perlatoren

Kleiner Aufwand, große Wirkung: Kleine Aufsätze am Wasserhahn, sogenannte Perlatoren und Sparduschköpfe, verringern den Wasserdurchlauf so, dass weniger Wasser verbraucht wird, ohne dass sich das Duscherlebnis anders anfühlt.



Clever gießen

Zu einem gemütlichen Balkon gehören neben einer Sitzgelegenheit auch Blumen und Pflanzen. Gießt man diese in den Sommermonaten erst abends, verdunstet weniger Wasser. Nutzen Sie z. B. auch das Wasser, das zu Beginn des Duschkavals zu kalt ist zum Gießen.



Duschen statt baden

Beim Duschen verbraucht man ungefähr nur die Hälfte des benötigten Wassers im Vergleich zu einem Vollbad in der Wanne. Ersetzt man bereits einen Badewannengang in der Woche durch einen Duschkavall, ist schon einiges gespart.



Der „virtuelle Wasserverbrauch“

Fast alle Güter, die wir nutzen, haben in ihrer Produktion Wasser verbraucht. Diesen Verbrauch nennt man „virtuellen Wasserverbrauch“. Kaufen Sie also nur so viel, wie Sie wirklich benötigen.

Legionellen

Was das ist und was wir dagegen tun

Legionellen, kleine Stäbchenbakterien, die im Grund- und Oberflächenwasser vorkommen, gelangen über die Trinkwasserversorgung in unsere Leitungen. Bei geringer Konzentration nicht weiter schlimm. Jedoch fühlen sich Legionellen bei Temperaturen zwischen 25 °C und 45 °C so wohl, dass sie sich besorgniserregend schnell vermehren. Denn durch das Einatmen von Wasserdampf können die Legionellen in unsere Lungen gelangen und die Infektionskrankheit „Legionellose“ auslösen. Um eine Vermehrung der Bakterien zu verhindern, muss das Wasser regelmäßig auf über 60 °C erhitzt und alle Leitungen, die damit versorgt zudem auch gespült werden. Achten Sie bitte auf eine regelmäßige Entnahme und spülen Sie z. B. nach Urlauben die Leitungen vor einer weiteren Nutzung erst gründlich.

Doch allein darauf möchten und dürfen wir uns nicht verlassen. In regelmäßigen Abständen müssen wir in unseren Beständen die Legionellenbelastung kontrollieren lassen. Dies erfolgt in der Regel alle drei Jahre durch die Firma WATERcontrol. Sind Proben auffällig, folgen weitere Untersuchungen und Nachkontrollen in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt. In diesem Jahr sind bereits 21 Prüfungen ohne Befund erfolgt und erstrecken sich noch bis Ende 2025. Bei unseren letzten Kontrollen in 2023 haben wir 51 Trinkwassererwärmer und 80 Steigleitungen überprüft, wovon lediglich eine Probe an einem Steigstrang auffällig war.

Sehen Sie also in Ihrem Quartier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von WATERcontrol, sind diese zu Ihrer Sicherheit unterwegs.

GEWINNSPIEL

Die Braunschweiger Weihnachtsgeschichte

Karten für das Wintertheater zu gewinnen



Wenn die Tage kürzer werden und die Blätter von den Bäumen verschwunden sind, dann ist es wieder Zeit für das Braunschweiger Wintertheater.

Vom 6. November bis zum 23. Dezember verwandelt sich der Platz an der St. Martinikirche erneut in einen winterlichen Schauplatz, in dessen Mitte das

prachtvolle Spiegelzelt des Wintertheaters thront. Neben altbekannten Stücken werden in der Spielzeit 2024 auch neue Stücke unter dem purpurroten Baldachin des Spiegelzelts und in der anliegenden Martinikirche aufgeführt.

Auf die wohl bekannteste Geschichte der Welt in der herrlichen Braunschweig-

Variante können sich die Fans freuen: Die Braunschweiger Weihnachtsgeschichte von Eitner und Schanz darf im Wintertheater nicht fehlen.

Wir verlosen 2 x 2 Karten für das Stück „Die Braunschweiger Weihnachtsgeschichte“ am Sonntag, 15. Dezember, um 14.30 Uhr.

Wie Sie gewinnen können?

Schicken Sie einfach eine Karte per Post an die Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG, Gildenstraße 25 in 38100 Braunschweig, unter Angabe des Stichworts „Wintertheater“. Einsendeschluss ist der **1. Dezember 2024**.



Falsche Mülltrennung kostet 85.000 Euro

Deshalb kommt es zu Sonderleerungen

Immer wieder gerät das Thema Sonderleerungen in den Fokus unserer Mieterinnen und Mieter. Diese treten bei Fehlbefüllungen der Wertstofftonne oder der Biotonne auf. So finden sich in der Wertstofftonne keine Wertstoffe, sondern u. a. Windeln, Restmüll oder nicht einsehbare Mülltüten. In der Biotonne wurden zudem weiterhin Plastiktüten oder auch Bioplastiktüten entsorgt, die beide in der Tonne verboten sind. Eine richtige Entsorgung sieht so aus, dass Biomüll in Papiertüten oder Zeitungspapier einzuwickeln oder gänzlich ohne Verpackung zu entsorgen ist.

All diese Fälle sorgen für Sonderleerungen und damit für Verzögerungen im Entsorgungskreislauf. Bei der Betrachtung der Kosten für die außerplanmäßigen Leerungen liegen diese seit 2021 konstant zwischen 80.000 und 85.000 Euro pro Jahr für den Gesamtbestand – Kosten, die über die

Nebenkostenabrechnung der Mieterinnen und Mieter abgerechnet werden. Unser beauftragtes Müllmanagement kann nur reagieren, indem es teilweise nachsortiert. Um die Sonderleerungskosten jedoch zu sparen, ist die richtige Mülltrennung der Schlüssel. Diese Verantwortung liegt bei allen Mieterinnen und Mietern gleichermaßen.

Weitere Informationen zur richtigen Trennung

Aus unserer Mieterbefragung ging hervor, dass der Bedarf nach weiteren Informationen zur korrekten Trennung des Mülls besteht. Um diesem Wunsch nachzugehen, werden Sortierhilfen an Müllplätzen angebracht, wo diese noch nicht vorhanden sind. Alternativ können weitere Informationen beim zuständigen Abfallentsorger eingeholt oder bei Bedarf Mieterinformationsschreiben durch uns erstellt werden.

Überfüllte Wertstofftonnen lassen schnell vermuten, dass es zu wenig Wertstofftonnen gibt. Dies ist jedoch nur in absoluten Ausnahmefällen die tatsächliche Ursache. Fast ausnahmslos ist die Fehlbefüllung und das falsche Trennverhalten der Grund für überfüllte und nicht termingerecht geleerte Wertstofftonnen.

Wir möchten weiterhin dazu ermutigen, die Müllschleusen, wenn vorhanden, zu nutzen: In der Nebenkostenabrechnung wird je Wohnung immer eine Mindestmenge pro Jahr abgerechnet (24 Mindestschüttungen bzw. 360 Litervolumen). Dies stellt rechnerisch das Mindestmüllvolumen laut der Abfallsatzung dar. Nutzen Sie diese bitte, um gemeinsam die Müllproblematik anzugehen. Vielen Dank!



Eine Sortierhilfe haben wir Ihnen online zum Download bereitgestellt.



Heizkostenverteiler und der Verbrauch

Die kalte Jahreszeit naht und damit auch der Start in die neue Heizsaison. Viele unserer Wohnungen sind mit Funkheizkostenverteiltern an den Heizkörpern ausgestattet, die den Verbrauch an den Anbieter Techem übermitteln. Mittels eines Zweifühlersystems wird zum einen die Temperatur der Heizkörperoberfläche und zum anderen die Raumlufttemperatur gemessen. Der Heizkostenverteiler ermittelt anschließend daraus die Temperaturdifferenz, die für die Berechnung des Wärmeverbrauchs relevant ist. Durch die Funk-Option werden die Verbrauchsdaten dann direkt und ohne eine Ablesung vor Ort an Techem übermittelt.

Der Anbieter Techem hat auf seiner Website ein FAQ bereitgestellt. Hier wird die Messung Ihres Heizkostenverteilers anhand von drei Werten (dem aktuellen Verbrauchswert, dem Verbrauchswert zum letzten Stichtag und die Geräteinformation) näher erläutert.



Erfahren Sie Wissenswertes rund um den Heizkostenverteiler in den FAQ von Techem.





Hausnotrufsysteme retten Leben

Bei alleinlebenden Menschen ist ein Hausnotrufsystem hilfreich, sich in Notlagen bemerkbar zu machen. Dies gilt umso mehr, wenn aufgrund des Alters, einer Behinderung oder chronischer Erkrankungen das Risiko eines Notfalls steigt und ein Telefon nicht erreicht werden kann.

Ein Hausnotrufsystem ist ein elektronisches Meldesystem, das mit einer Notrufzentrale verbunden ist, die im Bedarfsfall Hilfe organisiert. Hausnotrufsysteme unterstützen damit die Selbständigkeit im eigenen Zuhause und Entlasten auch Angehörige.

Wie funktioniert der Hausnotruf?

Der Notruf wird i. d. R. über einen wasserdichten Funksender ausgelöst, den die Person um den Hals oder als Armband trägt. Über ein Notrufgerät mit Freisprechanlage wird die Verbindung zu einer Notrufzentrale hergestellt. In der rund um die Uhr besetzten Zentrale sind wichtige persönliche Daten hinterlegt, darunter Angaben zum Gesundheitszustand.

Die Notrufzentrale kontaktiert bei Alarm die hilfesuchende Person und verständigt je nach Situation Angehörige, den Rettungsdienst oder den Notarzt. Es gibt auch Systeme, die auf den Einsatz einer Zentrale verzichten und nacheinander automatisch bis zu zehn verschiedene Telefonnummern kontaktieren. Dabei kann aber zu viel Zeit verloren gehen.

Verschiedene Geräte im Überblick

Ein Hausnotrufsystem besteht aus zwei Komponenten: ein Basisteil und ein Handsender. Zudem gibt es weitere Geräte, die an die Bedürfnisse der Betroffenen angepasst sind.

Klassisches Hausnotrufgerät

Dieses besteht aus einer Basisstation, die zentral in der Wohnung aufgestellt wird und über einen Lautsprecher sowie ein Mikrofon verfügt. Dazu kommt der Notrufknopf, zum Beispiel als Armband oder Kette. Die Reichweite des Funksenders beträgt bis zu 50 Meter und sollte im Idealfall einen Notruf auch vom Garten oder Keller aus ermöglichen.

Hausnotruf mit Mobilteil

Dies umfasst die Basisstation sowie einen Notrufknopf und wird zudem mit einem Mobilteil geliefert. Der Notruf kann so auch von unterwegs ausgelöst werden.

Hausnotruf ohne Basis

Hierbei handelt es sich um ein Armband, das eine Verbindung zur Notrufzentrale herstellen kann. Zusätzlich wird eine App auf dem Smartphone benötigt, über die der Notruf ausgelöst wird.

Basistarif und Zusatzleistungen

Im Basistarif sind die Grundgeräte enthalten mit der Verbindung zur Notrufzentrale.

Viele Anbieter bieten zusätzliche Pakete an, die optional hinzugebucht werden können. Diese können beinhalten: sichere Schlüsselaufbewahrung in einem Tresor; zusätzliche Funkfinger für erweiterte Reichweite; Verbindung zu Rauch-, Temperatur- oder Wassermeldern; Falldetektoren bei Sturz-situationen; Zweitgeräte, um z. B. eine sichere Abdeckung über mehrere Etagen zu gewährleisten; GPS-Module für Personen ohne Festnetzanschluss.

Kostenübernahme durch Pflegekasse möglich

Bei Vorliegen eines Pflegegrades übernimmt aktuell die Pflegekasse die Kosten des Basistarifs, also die Grundversorgung, bis zu einer Höhe von 25,50 Euro monatlich und eine einmalige Anschlussgebühr in Höhe von 10,57 Euro. Der Anbieter des Hausnotrufs muss in jedem Fall mit der Pflegeversicherung einen entsprechenden Vertrag geschlossen haben.

Eine Voraussetzung ist, dass der oder die Betroffene alleine lebt oder mit jemandem zusammen, der in einer Notsituation nicht in der Lage ist, Hilfe zu holen.

Bei mittellosen Personen kann u. U. auch eine Kostenübernahme durch den Sozialhilfeträger infrage kommen. Ein Hausnotrufsystem ist zudem steuerlich absetzbar. Krankenversicherungen tragen die Kosten hingegen grundsätzlich nicht.

Worauf sollte man achten?

Von Vorteil ist, wenn der Anbieter des Hausnotrufs sowohl in der Notrufzentrale als auch beim Hilfspersonal vor Ort qualifizierte Fachkräfte einsetzt. Außerdem kann ein regionaler Anbieter vorteilhaft sein, wenn die Helferinnen und Helfer dadurch schneller vor Ort sein können, wobei es dabei durchaus Unterschiede geben kann.

Weitere Kriterien können sein:

- › Sind die Leistungen, Tarife und Verträge transparent?
- › Bietet der Anbieter meine gewünschten Zusatzleistungen an?
- › Wird ein regelmäßiger Testruf zur Funktionsprüfung durchgeführt?
- › Wird eine kostenlose und unverbindliche Beratung zu Hause angeboten?
- › Werden die Funktionen ausreichend erklärt?
- › Ist die Handhabung verständlich?
- › Wie sieht die Kündigungsfrist aus?

Es empfiehlt sich, die Anbieter vor Ort zu vergleichen. Einen Hausnotruf bieten u. a. diverse Wohlfahrtsverbände an.



KONTAKT

Soziales Management
05 31 . 59 03-520



Weitere Informationen finden Sie auf der Seite der Verbraucherzentrale.



Vorsicht vor betrügerischen Telefonaten und Besuchern

Betrugsmasche „Enkeltrick“

Immer mehr ältere Menschen fallen auf den Enkeltrick herein und verlieren oftmals eine große Summe Geld.

Die Opfer stellen sich danach die Frage: Warum gerade ich? Die Betrüger erkennen ihre Opfer häufig an den „älteren“ Vornamen im Telefonbuch. Mit den Worten „Rate mal, wer hier spricht“ antworten die Opfer dann mit dem Namen eines Verwandten. Dann wird eine dramatische Geschichte erfunden. Die Situation der Opfer, die natürlich bestürzt sind, wird schamlos ausgenutzt.

Auch wir in der Spareinrichtung waren bei so einem „Live-Telefonat“ dabei. Die Betrüger waren so gut geschult und setzten unsere Sparerin so unter Druck, dass sie ihnen die Geschichte glaubte. Weil wir unsere Kundin jedoch gut kennen und uns das seltsame Verhalten stutzig machte, konnten wir Schaden verhindern.

So können Sie sich schützen:

- › Seien Sie misstrauisch, wenn sich jemand am Telefon nicht selbst mit Namen vorstellt und sich als Verwandter ausgibt: Erfragen Sie beim Anrufer Dinge, die nur die richtigen

Verwandten wissen können oder rufen Sie die Person unter der bisher bekannten Nummer an.

- › Vertrauen Sie nicht auf die angezeigte Telefonnummer. Die Polizei ruft Sie nicht mit 110 an.
- › Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- › Kommt Ihnen ein Anruf verdächtig vor, legen Sie sofort auf und rufen die Polizei an.
- › Lassen Sie sich aus dem Telefonbuch austragen.
- › Haben Sie WhatsApp oder andere Messenger Dienste? Fallen Sie nicht auf: „Hallo Oma/Opa, mein Handy ist kaputt, das ist meine neue Nummer“ herein.
- › Übergeben Sie niemals Geld an unbekannte Personen.

(Quelle www.polizei-beratung.de)

Ungebetene Besucher

Eine Mieterin berichtete uns folgendes Erlebnis: Weil Nachbarn den „Haustürschnapper“ umlegten, war das Betreten des Hauses ohne Schlüssel möglich. Dies verschaffte den „Betrüger“ leichten Zugang. Zwei Männer klingelten und gaben sich als von der ›Wiederaufbau-

beauftragte Handwerker aus. Aufgrund einer technischen Überprüfung baten sie um Zugang zur Wohnung. Einer der Herren blieb mit ihr an der Tür stehen, der andere ging hinein. Durch die Unterhaltung abgelenkt, hatte sie nicht mehr auf den anderen Mann geachtet. Als beide weg waren, bemerkte sie, dass ihr Schmuck fehle und alarmierte die Polizei. Die Täter waren beim Eintreffen der Polizisten leider schon weg. Trotz guter Aufklärung öffnete die Mieterin zwei Tage später erneut ihre Tür. Als dort ein unbekannter Mann stand, machte sie die Tür wieder zu und rief erneut die Polizei. Auch diesmal ohne Erfolg.

Wir bitten daher, den „Türschnapper“ der Haustür nicht dauerhaft so einzustellen, dass Fremde direkt ins Haus kommen können. Wer den „Türschnapper“ für kurze Zwecke umstellt, muss ihn auch wieder zurückstellen.

Rufen Sie im Zweifel unseren Kundenservice unter 05 31 . 59 03-100 an und erkundigen sich nach der Rechtmäßigkeit der Personen.

Bleiben Sie aufmerksam und ruhig. Dann haben die Betrüger bei Ihnen keine Chance!

Zukunftsfaktor

Unternehmerische Nachhaltigkeit

Auch wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter machen uns fit für die Zukunft. Wir haben unseren ersten internen Nachhaltigkeitstag veranstaltet. Ein Rückblick:

Durch eine abwechslungsreiche Mischung aus informativen Vorträgen, kreativen Workshops und lebhaften Diskussionen haben wir nicht nur Wissen vermittelt bekommen, sondern auch das Bewusstsein gestärkt, dass nachhaltiges Handeln in unserer täglichen Arbeit bei der ›Wiederaufbau- schon jetzt eine zentrale Rolle spielt.

Wir konnten uns mit dem Thema Nachhaltigkeit intensiv auseinandersetzen und ein tiefes Verständnis dafür entwickeln, wie wir als ›Wiederaufbau‹ dazu beitragen können, eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten.

Unser Vorstand Florian Bernschneider betonte die Bedeutung von Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unserer Unternehmenskultur und die Notwendigkeit, dieses Thema in allen Bereichen unseres Handelns zu verankern. Dazu

gehöre „auch die weitere Sensibilisierung sowie die Bereitschaft aller, proaktiv mitzugestalten“, so Florian Bernschneider.

Durch die Kombination aus informativen Vorträgen, kreativen Workshops und intensiven Diskussionen wurde ein umfassender Einblick in das Thema Nachhaltigkeit geboten. Wir finden: Ein erfolgreicher erster Auftakt für nachhaltiges und unternehmerisches Handeln!

Auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Zukunft zählt jede und jeder – packen wir es gemeinsam an!



Den ausführlichen Artikel finden Sie in der ›willkommen.digital.



Unsere vier Referenten zeigen Ihnen hilfreiche Tipps, wie auch Sie Nachhaltigkeit in Ihren Alltag einbauen können: „Gemeinsam. Nachhaltig.“ Parts 1 – 4.



Ein toller Beruf sucht tolle Azubis!

Ausbildung zum Immobilienprofi – ab jetzt Bewerbungsstart für den Berufseinstieg am 1. August 2025

Dir ist ein sinnhafter und vielfältiger Beruf wichtig? Du möchtest spannende Aufgaben in einem tollen Team? Dann lerne, wie man Menschen ein Zuhause bietet, das sie bezahlen können und in dem sie sich wohlfühlen. Werde Immobilienkaufmann (m/w/d) in unserer Genossenschaft!

Du lernst bei uns in der praktischen Ausbildung von der Vermietung über Buchhaltung, Nebenkostenabrechnungen bis zu den Grundzügen der Technik und Sozialarbeit alles, was für dein späteres Berufsleben wichtig ist. Den theoretischen Teil bekommst du mit allen unseren Azubis gemeinsam im Blockunterricht am Europäischen Bildungszentrum der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft (EBZ) in Bochum vermittelt.

Du hast mindestens einen Realschulabschluss und Spaß am Kontakt mit Menschen?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!

KONTAKT

Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Swantje Kühn
Güldenstraße 25
38100 Braunschweig

05 31 . 59 03-100
Bewerbung@wiederaufbau.de



Erfahre mehr über die Ausbildung bei der ›Wiederaufbau‹ in unserem YouTube-Film.



Informiere dich jetzt über unser Angebot auf der Azubiseite.

© iStockphoto.com/Start



Foto: Esther von der Straten (Nibelungen-Wohnbau), Louisa Krella (Braunschweiger Baugenossenschaft), Swantje Kühn (›Wiederaufbau‹) (v. l. n. r.)

Jobmesse 2024

Gemeinsam für die Immobilienbranche

Gemeinsam mit der Braunschweiger Baugenossenschaft und der Nibelungen-Wohnbau stellten wir die berufliche Vielfalt der Braunschweiger Immobilienwirtschaft auf der diesjährigen Jobmesse 2024 vor.

Denn wir sind mehr als Immobilienkaufleute.

© Uwe Jungheir

© Michael Bäumer © Verena Meier



„Hola Utopia!“

Das Street-Art-Festival zu Gast in Braunschweig

Mitte September verwandelten sich mehrere Fassaden in Braunschweig in riesige Leinwände, auf denen internationale Künstlerinnen und Künstler ihre Straßenkunst präsentierten.

Das Street-Art-Festival „Hola Utopia!“, das vom 16. bis 22. September erstmals in Braunschweig stattfand, versprach bunte Hausfassaden und beeindruckende Kunstwerke von nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern. Unter dem Motto, die Vielfalt der Hip-Hop-Kultur zu zeigen, verwandelten renommierte Größen der Street-Art-Szene die Stadt in eine „lebendige Galerie“.

An vier zentralen Standorten in und um Braunschweig herum entstanden großformatige Wandgemälde – sogenannte „Murals“ –, die die Besonderheiten dieser Kunstform zum Ausdruck brachten. Murals bezeichnen großformatige Wandmalereien an Häuserwänden, Einrichtungen oder auch Straßen.

Wo wurde gemalt?

Bei uns im Bestand „An den Gärtnerhöfen“, in der Braunschweiger Weststadt, war die spanische Künstlerin Irene

Lopez Leon vertreten und malte auf über 40 Quadratmetern ein sehr modernes, aber auch florales Motiv, das gut zum Namen „Gärtnerhöfe“ passt. An den Festival-Tagen wurde von einer mobilen Bühne aus gemalt und es fanden sich auch regelmäßig Interessierte dort ein, die Irene Lopez beobachteten. „Die ersten Reaktionen von Anwohnern fielen sehr positiv aus und wir freuen uns, dass wir nicht nur baulich sondern jetzt auch künstlerisch das Quartier verschönern konnten“, so Dshay Herweg.

Weitere Flächen in Braunschweig befanden sich in der Nähe der Alten Waage, wo der Berliner Künstler Tomislav Topic seine Arbeit präsentierte, oder auch in der Wendenstraße – hier malte die Berliner Künstlerin „Bona_Berlin“. An der Martha-Fuchs-Schule, in der Kastanienallee 71, malte das Street-Art-Kollektiv ein gemeinsames Kunstwerk.

Begleitend zum Festival wurde in der Stadt ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm geboten. Am Magnikirchplatz entstanden während der Woche insgesamt zehn Kunstwerke. Zusätzlich fand am Montagabend eine Warm-up-Party im Café Riptide statt,

am Mittwoch gab es eine Diskussionsrunde zum Thema „Hip-Hop-Kultur, Identität und Persönlichkeitsentwicklung“ und am Samstag erwarteten die Besucher verschiedene Musik-Acts mit Breakdance, DJs, Rap und Beatbox.

Das Street-Art-Festival wurde 2020 in Hannover ins Leben gerufen und hatte dort bereits fünfmal stattgefunden, bevor es in Braunschweig seine Premiere feierte. Enrico Casper vom Verein „Hip Hop Kultur“ betonte, dass das Festival darauf abzielte, die lokale Gemeinschaft zu stärken und den Dialog über die Zukunft der Städte zu fördern. Darüber hinaus hoffte er, eine „kreative Brücke zwischen Hannover und Braunschweig“ zu schlagen.



Online finden Sie weitere Impressionen zum „Hola Utopia!“-Festival.



Herzlich Willkommen

Einzugsfest für unsere Neumieter im Caspari-Viertel

Der zweite Bauabschnitt wurde planmäßig im Frühjahr fertiggestellt und Anfang April fanden die ersten Schlüsselübergaben im Caspari-Viertel statt. So bezogen die Neumieterinnen und Neumieter ihre Wohnungen in der Braunschweiger Nordstadt. Nachdem

nun etwas Ruhe eingekkehrt ist und auch die Grünanlagen ihrem Namen gerecht werden, wurde es Zeit, dass auch die neue Nachbarschaft für ein kleines Einzugsfest zusammenkommt. Am 28. September folgte ein Großteil der Bewohnerinnen und Bewohner

unserer Einladung zu einem Grillfest in der Montgolfierstraße. Bei einem kühlen Getränk kamen die Mieterinnen und Mieter schnell ins Gespräch und seit dem Bezug des Neubaus sind hier und da aus Nachbarn bereits Freunde geworden.

Selbstorganisierte Nachbarschaftsfeste

Sie möchten gern selbst ein kleines Nachbarschaftsfest organisieren? Dann sprechen Sie uns an. Wir möchten diese Eigeninitiative mit einem Betrag von bis zu 300 Euro unterstützen. Bei Bedarf und Verfügbarkeit verleihen

wir hierfür auch unsere Bierzeltgarnituren sowie Pavillons. Für Fragen zu selbstorganisierten Festen steht Ihnen Marina Blätz unter Tel. 05 31 . 59 03-222 oder per E-Mail marketing@wiederaufbau.de zur Verfügung.

© petowanga_iStock © ma_rish_iStock



Über Bratwurst und Piratenschiff

Das waren unsere Mieterfeste 2024

Ob Grill-, Sommer-, Herbst- oder Einzugsfest – die Bratwurst darf bei einer gelungenen Veranstaltung nicht fehlen. Neben besagter Bratwurst warteten natürlich noch allerlei andere Attraktionen auf unsere Mieterinnen und Mieter.

In Salzgitter-Lebenstedt fand das Piratenschiff neben der großen Fußball-Kletter-Arena Anklang. Beim Basketball testeten Kinder und Erwachsene gleichermaßen ihr Können. Ebenso in Braunschweig-Querum – dort duellierten sich die ein oder anderen Gäste auch an der Fußball-Radar-Messstation um den stärksten Schuss.

In Blankenburg erfreuten sich unsere Mieterinnen und Mieter über das erste Grillfest, das musikalisch durch einen Nachbarn begleitet wurde. So entstand eine richtig schöne und ausgelassene Stimmung unter der Mieterschaft.

Bei bereits herbstlichem Wetter folgten auch in Vechelde die Mieterinnen und Mietern unserer Einladung. Auch hier wurde sich intensiv ausgetauscht und mit einem Glas Sekt angestoßen.

Im Dezember folgt dann noch die letzte Veranstaltung in Bad Harzburg. Keine Sorge – wir informieren Sie zeitnah zur Veranstaltung über die genaue Örtlichkeit und was genau Sie erwartet!



Weitere Impressionen finden Sie in der Onlineausgabe der »willkommen.digital«.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Güldenstraße 25
38100 Braunschweig
Telefon 05 31. 59 03-222
E-Mail redaktion@wiederaufbau.de
Web www.wiederaufbau.de

Anzeigenleitung und V. i. S. d. P.: Dshay Herweg
Redaktionsleitung: Marina Blätz
Redaktion: Heiko Kottke, Yasmin-Coralie Berg
Gestaltung: LIO Design GmbH | www.lio-design.de
Druck: oeding print GmbH

Auflage: Garantierte 13.000 Exemplare.
Die *Willkommen* erscheint dreimal im Jahr.
Alle Rechte bei der Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG, den jeweiligen Autoren und Fotografen. Die *Willkommen* wird klimaneutral gedruckt, ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet und ist auch im Internet als PDF einzusehen.
Ansprechpartnerin für Medienvertreter und Journalisten:
Vicky Köhler, Pressesprecherin
05 31. 59 03-225 | presse@wiederaufbau.de



www.blauer-engel.de/uz195



Unsere Kanäle:



www.facebook.com/wiederaufbau



www.instagram.com/baugenossenschaft_wiederaufbau



YouTube



spotify



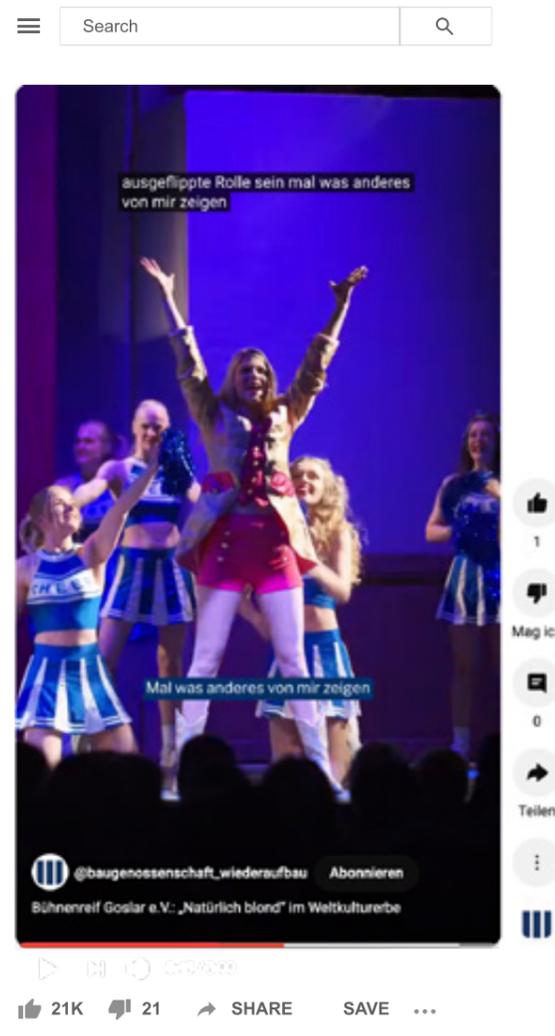
LinkedIn

Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ im Netz

Kennen Sie schon unsere Social-Media-Kanäle? In jeder Ausgabe der *Willkommen* geben wir Ihnen Einblicke in unsere digitalen Aktivitäten.



Hinter den Kulissen von Bühnenreif Goslar e. V. mit „Natürlich Blond“.



Auch in diesem Jahr haben wir den Verein Bühnenreif Goslar e. V. als Sponsor unterstützt. 😊 Das engagierte Laientheater führt jedes Jahr bekannte Musicals in einer besonderen Location auf. In diesem Jahr wurde das Stück „Natürlich blond“ vom 12. bis zum 19. Juni 2024 in Form jugendlicher Bühnenkunst in der Alten Schlosserei im Weltkulturerbe Rammelsberg in Goslar aufgeführt. 🌟

© iStockphoto.com/ BKosig

GESCHÄFTSSTELLEN

BRAUNSCHWEIG

Hauptverwaltung

Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Güldenstraße 25 | 38100 Braunschweig
Telefon 05 31. 59 03-0
Telefax 05 31. 59 03-198
E-Mail kundenservice@wiederaufbau.de

Mo, Di 9.00–16.00 Uhr
Mi, Fr 9.00–12.30 Uhr
Do 9.00–17.30 Uhr

Telefonischer Kundenservice

Telefon 05 31. 59 03-100

Mo–Mi 8.00–16.00 Uhr
Do 8.00–17.30 Uhr
Fr 8.00–12.30 Uhr

Spareinrichtung

Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Güldenstraße 25 | 38100 Braunschweig
Telefon 05 31. 59 03-535

Mo, Di 9.00–16.00 Uhr
Mi, Fr 9.00–12.30 Uhr
Do 9.00–17.30 Uhr

Sprechstunde BS-Weststadt

Soziales Management

Ilmenaustraße 2 | 38120 Braunschweig
Telefon 05 31. 59 03-454
Fax 05 31. 59 03-298
E-Mail sozialesmanagement@wiederaufbau.de

Mo 9.15–10.45 Uhr

CALBE

Friedrich-Ebert-Straße 20 | 39240 Calbe

Di 9.00–12.00 Uhr
15.00–17.00 Uhr

GOSLAR

Vogelsang 2 | 38640 Goslar

Mo 14.00–16.00 Uhr
Mi 10.00–13.00 Uhr
Do 10.00–13.00 Uhr
14.00–17.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

HALBERSTADT

Hans-Neupert-Straße 63C
38820 Halberstadt

Do 10.00–12.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

QUEDLINBURG

Mettestraße 8 | 06484 Quedlinburg

Mi 10.00–12.00 Uhr
(oder nach Vereinbarung)

SEESEN

Bahnhofsplatz 6 | 38723 Seesen

Di 10.00–12.00 Uhr
14.00–17.00 Uhr

SERVICE

BESCHWERDEMANAGEMENT

Telefon 05 31. 59 03-525
E-Mail beschwerde@wiederaufbau.de

GÄSTEWOHNUNG

Telefon 05 31. 59 03-535
E-Mail gaestewohnung@wiederaufbau.de

KABELANSCHLUSS

Störungsnummer: 08 00. 5 26 66 25

KUNDENPORTAL

Web meine.wiederaufbau.de
(ohne „www“)

RAUCHWARNMELDER

Notrufhotline
Techem 08 00. 200 12 64
Brunata- 08 00. 000 17 97
Metrona

SOZIALES MANAGEMENT

Beratung in allen sozialen und nachbarschaftlichen Angelegenheiten:

Telefon 05 31. 59 03-520
E-Mail sozialesmanagement@wiederaufbau.de

NOTDIENST-HOTLINE

zentrale Hotline der ›Wiederaufbau‹
außerhalb der Öffnungszeiten

Telefon 05 31. 59 03-777

KOOPERATIONEN

Nachbarschaftszentrum HAUS DER TALENTE

Elbestraße 45 | 38120 Braunschweig

Telefon 05 31. 88 93 84 30
E-Mail nbz@stadtteilentwicklung-weststadt.de
Internet www.stadtteilentwicklung-weststadt.de

Mo–Fr 10.00–15.00 Uhr

Treffpunkt AM QUECKENBERG

Am Queckenberg 1 a | 38120 Braunschweig

Telefon 05 31. 87 89 94 20
E-Mail tpaq@stadtteilentwicklung-weststadt.de
Internet www.stadtteilentwicklung-weststadt.de

Mo 9.00–12.00 Uhr
Fr 10.00–12.00 Uhr

Treffpunkt PREGELSTRASSE

Pregelstraße 11 | 38120 Braunschweig

Telefon 05 31. 88 93 15 88
E-Mail tpp@stadtteilentwicklung-weststadt.de
Internet www.stadtteilentwicklung-weststadt.de

Mo 10.00–12.00 Uhr
Do 16.00–18.00 Uhr

Lebens Raum

Treffpunkt, Information, Beratung,
Danziger Straße 53 | 38642 Goslar

Merle Christophersen
Telefon 0 53 21. 3 88 92 78
Mobil 01 51. 426 868 37
E-Mail quartiersmanagement@lebensraum-juergenohl.de
Internet www.lebensraum-juergenohl.de

Mo 16.00–18.00 Uhr
Di 10.00–12.00 Uhr
Mi 9.00–11.00 Uhr
Do 10.00–12.00 Uhr

NinA

Paritätischer Wohlfahrtsverband Seesen
Hochstraße 8 | 38723 Seesen

Susanne Romera-Senger
Telefon 05 38 1. 94 80 64
E-Mail Susanne.Romera-Senger@paritaetischer.de

jeden letzten Mittwoch im Monat oder nach telefonischer Vereinbarung

WoWieTreff

Lessingstraße 17A
38226 Salzgitter-Lebenstedt

Sabine Dömer
Telefon 05 31. 59 03-124
E-Mail s.doemer@wowietreff.de

Sprechzeiten vor Ort:
Di 14.00–16.00 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr

Rätselspaß

Liege- sofa	Gruppen- leistung	NDW- Band (Da Da Da)	Segel- ausflug	Wohl- fahrts- verband	Bau- stoff	Retina	feinge- körntes Gestein	Ballett- röckchen	Frage- wort	Sirene (Tier)	Vorname des Sheeran	Kennt- nisse aneignen
					anfäng- lich				Bike: Draht- ...			
franz.: Ara			antike Sprache	Tapfer- keit		Vor- wand						
Flug- gesell- schaft					alt: Ver- waltungs- gebiet				Lehrer des Samuel		Gelände- form	
Teil des Jahres				Fisch- fang- geräte	knapp	so emp- funden werden						
Ein- nahmen	Lotterie- schein	spiri- tuelle Lehre				glän- zendes Gewebe	Abk.: Rech- nungs- nummer	kleines Garten- haus				
					genügen							
Abk.: Bauord- nung		Gefäß für Wasser	Belag im Stadion				ind. Welt- seele	Mieten eines Schiffes		das Ja-Wort geben		strikte Absage
			Wurf- pfeil- spiel	Raub- katze	unver- dünnt	tradition. Klei- dungen						
Reini- gungs- gerät	Figur bei Lessing (Galotti)		Orakel- stätte				Große Indische Wüste				ugs.: toll, super	
			Zierde des Kopfes	a, e, i, ...		Kfz-Z. Templin	Südost- asiat					
Lebens- hauch	zusätz- licher Nutzen					oben stehend	Vorname von Ru- binstein					engl.: Baum
beliebtes Kinder- kostüm				ätzende Stoffe	zuge- spitzt							
TV- Krimi- reihe	hinteres Körper- ende	hohes Poker- paar			Wald- früchte	Wetter- phäno- men (2 W.)	Findel- kind	TV-Mo- derator (Fritz)				
		ital. Kräuter- soße	borealer Nadel- wald	entbeh- liche Zugabe						salopp: großer Fan	Band: Ganz Schön ...	
Wand- dekor				Drama v. Haupt- mann			Sohn des Bruders					
Toilette für Männer	franz.: Salz		Sinnes- organe			fränk. Hausflur	Duft- wasser (Abk.)	Nord- europäer nicht alt				Mobil- funk- standard
				ugs.: großes Ding								
Platz- deckchen			Erwide- rung						großer Zweig			
Werbe- spruch				Präfix: un-; nicht			Satz- zeichen (Mz.)					

Mitmachen und gewinnen

Senden Sie die richtige Lösung der farbigen Felder bis zum 13. Dezember 2024 per E-Mail oder postalisch an uns und nehmen Sie an der Verlosung teil.

gewinnspiel@wiederaufbau.de
Baugenossenschaft ›Wiederaufbau‹ eG
Güldenstraße 25
38100 Braunschweig
Stichwort: Kreuzworträtsel

1. Preis 25 Euro
2. Preis 20 Euro
3. Preis 15 Euro

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautete: MIETERBEFRAGUNG

Dein kostenloses Girokonto



PSD youngGiro :-)

Da steckt viel drin. Genau wie in dir!

Zahlen, wann und wo du willst, eine Kontoführung, die keinen Cent kostet, 2% Zinsen p. a. und vieles mehr: Das PSD youngGiro :-)) ist ein echtes Multitalent, das dir das Leben leichter macht. Klingt gut? Dann jetzt QR-Code scannen und du erfährst alle Details!



Kann viel. Bringt viel.
Entdecke jetzt alle Vorteile unter:
psd-braunschweig.de/youngGiro



FAIR
SOFORT
LÄUFT

Braunschweig eG

Ganz einfach zu Highspeed-Internet

Der Kabel-Anschluss in Deiner Wohnung macht's möglich



Exklusive
Rabatte mit
BewohnerPlus

50 €*
Einmalbonus



Und das Beste: Mit **BewohnerPlus** erhältst
Du exklusive Rabatte – zusätzlich zu den
Online-Vorteilen. Mehr auf **bewohnerplus.de**

Together we can



* Gültig für Internet- und Telefon- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag oder eine Versorgungsvereinbarung mit Vodafone, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone-Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite bewohnerplus.de bis 31.03.2025. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 € ist die Bestellung eines Internet & Telefon-Anschlusses, welcher in vielen unserer Kabel-Ausbaugebiete mit bis zu 1.000 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist GigaZuhause 250 Kabel mit bis zu 250 Mbit/s im Download. Mindestlaufzeit 24 Monate. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: März 2024. Alle Preise inkl. MwSt.

Anbieter der Kabel-Produkte in NRW, Hessen, Baden-Württemberg: Vodafone West GmbH, Ferdinand-Braun-Platz 1, 40549 Düsseldorf, in den übrigen Bundesländern: Vodafone Deutschland GmbH, Betastraße 6–8, 85774 Unterföhring

09/24 Änderungen und Irrtümer vorbehalten.